

Fragebogen an die Parteien

Schneeverdingen 2026 – eine Stadt für alle?

Ihre Ziele und Visionen zu den Themen Teilhabe, Vielfalt und Inklusion

Am 12. September 2021 finden in Niedersachsen die Kommunalwahlen statt. Auch die Schneeverdinger*innen sind aufgerufen, unsere Vertreter*innen im Rat der Stadt für die kommenden fünf Jahre zu wählen.

Im Rahmen unseres Projekts Kommune Inklusiv erleben wir immer stärker, welchen Stellenwert die Themen Inklusion, Vielfalt und Teilhabe bei unseren Bürger*innen haben. Und: Vertreter*innen der verschiedenen Zielgruppen zeigen uns, dass sie ihre Stadt aktiv mitgestalten wollen – für ein „Schneeverdingen für alle“.

Ein leichter Weg, zu gestalten, ist es, zur Wahl zu gehen. Deshalb haben wir die Schneeverdinger*innen gefragt: Welche Fragen habt Ihr an unsere Lokalpolitiker*innen zu den Themen Teilhabe, Vielfalt und Inklusion?

Die gesammelten Fragen haben wir thematisch gebündelt und den Parteien gestellt, die in unserer Kommune zur Wahl stehen.

Das Team von Kommune Inklusiv Schneeverdingen

1. Ihre Partei

Partei: Schneeverdinger Wählergemeinschaft (SWG)

Angaben zur Person: Sören Schulz

In einem Satz: Was versteht Ihre Partei unter Inklusion?

Das Zusammen -und miteinanderleben unterschiedlichster Menschen unabhängig von z.B. Hautfarbe, Sprache, Herkunft, Alter oder Handicap.

Fragebogen an die Parteien

2. Eine kurze Rückschau

Was hat Ihre Partei in der letzten Legislaturperiode von 2016 bis 2021 für Inklusion und Teilhabe in Schneverdingen getan?

Welche Ziele haben Sie erreicht – und welche Ziele konnten Sie bislang noch nicht erfüllen?

Die SWG hat sich für eine bürgernahe Verwaltung eingesetzt. Längere Öffnungszeiten, offene Türen und Ohren für die Bürger*innen.

Die SWG wollte Ratssitzungen auch weiterhin auf den Dörfern durchführen lassen, damit dort z.B. ältere Menschen die Chance haben teilzunehmen.

Die SWG fordert schon lange mehr Ruhebänke in Schneverdingen und Umgebung und weist regelmäßig auf die Verschmutzung von vorhandenen Bänken hin.

Auf Initiative der SWG wurde die Schulsozialarbeit in Schneverdingen maßgeblich gefördert und ausgebaut.

3. Barrierefreiheit & Mobilität

Barrierefreiheit ist bei uns von Kommune Inklusiv immer wieder ein Thema – auf ganz verschiedene Weise und aus ganz unterschiedlichen Anlässen.

Welche Aspekte sind Ihrer Partei hierzu besonders wichtig?

Barrierefreiheit in allen öffentlichen Einrichtungen der Stadt. Finanzielle und planerische Unterstützung des Handels um Barrierefreiheit zu erreichen. Den Öffentlichen Nahverkehr ausbauen und stärken. Den Bürgerbus fördern und weiter ausbauen. Barrierefreiheit auch im Internet auf öffentlichen Webseiten der Stadt.

Fragebogen an die Parteien

4. Partizipation & gemeinsame Gestaltung

*Kommune Inklusiv arbeitet von Beginn an sehr partizipativ, d.h. wir legen viel Wert darauf, mit Zielgruppenvertreter*innen* gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Wie partizipativ arbeitet der Rat der Stadt Schneverdingen mitsamt seinen Ausschüssen bislang Ihrer Einschätzung nach? Wie will Ihre Partei künftig sicherstellen, dass auch die Interessen dieser Zielgruppen in den politischen Prozess eingebracht werden – und dort Gehör finden?*

* BEISPIELE: KINDER UND JUGENDLICHE, SENIOR*INNEN, MENSCHEN MIT (FLUCHT-) MIGRATIONSINTERGRUND, MENSCHEN MIT SOGEN. GEISTIGER ODER KÖRPERLICHER BEHINDERUNG, ALLEINERZIEHENDE, FRAUEN, MÄNNER, TRANSGENDER, MENSCHEN AUS PREKÄREN LEBENSVERHÄLTNISSEN UVM.

Der Stadtrat und die Schneverdingener Verwaltung befassen sich intensiv mit dem Thema Inklusion. Dennoch sollten die Bemühungen weiter ausgebaut werden. Gerade während Corona ist vielen Unternehmen und Menschen klar geworden, wie wenig Barrierefrei wir z.B. im Internet unterwegs sind. Es sind mitunter zu viele "Klicks" notwendig um schnell und transparent ans Ziel zu gelangen. Als Beispiel sind Impftermine am Anfang bei vielen Ärzten ausschließlich Online angeboten worden. Doch das stellte viele Menschen vor eine große Herausforderung. Des Weiteren wollen wir ähnlich wie die Schulsozialarbeit, die Idee von Hausaufgabenhilfen unterstützen. Gerade in Familien mit prekären Verhältnissen ist es wichtig zu unterstützen. Auch hier zeigt Corona eindeutig, dass viele Familien überfordert sind. Hier müssen wir externe Hilfe anbieten.

5. Vereinswelt & Ehrenamt

Welche Bedeutung hat das Ehrenamt in Schneverdingen für Ihre Partei? Wie möchten Sie das Ehrenamt und die hiesigen Vereine künftig fördern?

Das Ehrenamt hat eine sehr große Bedeutung für die SWG. Ohne Ehrenamt kann eine Gemeinde nicht existieren. Es ist das A und O.

Wir müssen die Vereine und Organisationen weiterhin unterstützen. Zum einen finanziell, z.B. mit Zuschüssen für klar definierte Verwendungen. Die Rahmenbedingungen müssen passen. Aber auch in formeller Art und Weise kann die Stadt helfen, z.B. Kontakte zwischen Vereinen und Organisationen herstellen. Gerade nach Corona gilt es, Kinder und Jugendliche wieder in Vereine zu integrieren. Hier muss die Stadt flächendeckend unterstützen. Wie können z.B. Anreize geschaffen werden um mehr Menschen zum Ehrenamt zu bewegen? Übungsleiter fehlen und müssen angeworben werden.

Fragebogen an die Parteien

6. Familien & Bildung

Was muss getan werden, damit in allen Schneverdingener Bildungseinrichtungen von der Krippe / Tagesmutter bis zur weiterführenden Schule echte Inklusion gelingen kann?

Das Thema Inklusion darf zukünftig kein Thema mehr sein, sondern muss aktiv gelebt werden.

Doch leider ist das noch ein langer Weg.

Man muss weiter aufklären und sukzessiv Inklusion einführen und (vor)leben.

Inklusion beginnt bei jedem bereits im Kopf. Dort muss der Schalter umgelegt werden.

Wie wird Schneverdingen insgesamt familienfreundlicher?

Wir denken das Schneverdingen bereits sehr familienfreundlich ist. Es gibt aber natürlich immer etwas zu verbessern. Hier sind auch die Bürger*innen gefragt mit Ideen und Anregungen.

Wir fordern z.B. dass das Kinderbaugeld erhöht wird. Die Baupreise müssen bezahlbar bleiben.

Die Hausaufgabenhilfe und Schulsozialarbeit muss auf- und ausgebaut werden.

Die Wege zu Schulen und Kindergärten etc. müssen sicher sein. Daher fordern wir u.a. einen Geh- und Radweg in der Stockholmer Straße zum neuen Kindergarten.

Des Weiteren müssen vorhandene Wege ausgebessert werden, auch wenn es mal nicht die Aufgabe der Stadt ist, z.B. der Rad- und Gehweg Heberer Straße Richtung Heber. Dieser Weg ist eine Schande und eine schlechte Visitenkarte für Schneverdingen. Des Weiteren muss die Stadt

mehr Leerungen der Glascontainer in Schneverdingen durchführen lassen. z.B. laufen die Container auf dem Rathaus Parkplatz regelmäßig über, ein sehr schlechtes Bild für Schneverdingen.

7. Ein Blick in die Zukunft

Welche Vision hat Ihre Partei für Schneverdingen in zehn Jahren entwickelt? Wie gelingt ein „Schneverdingen für alle“ dauerhaft?

In zehn Jahren sind wir hoffentlich eine Co2- und emissionsarme Gemeinde mit einer verkehrsberuhigten, aber belebten Innenstadt.

Ein Schneverdingen für alle gelingt nur wenn die Menschen tolerant sind und eigene Interessen auch mal hinten an stellen. Solange Egoismus und Kommerz herrschen wird es schwer.

Die Politik kann gewisse Marschrichtungen vorgeben, ist aber auf die Menschen angewiesen diese auch umzusetzen.